

Babyboomer und Inflation machen ZEITWERTSicherung unverzichtbar

DIE RASANT STEIGENDE INFLATION UND DIE ANSTEHENDEN PENSIONIERUNGEN DER BABYBOOMER STELLEN UNS VOR UNGEÄHTE HERAUSFORDERUNGEN. WIE WIR DIESEN INTELLIGENT BEGEGNEN KÖNNEN, ERKLÄRT CHRISTIAN WAGNER, LEITER PRODUKTMANAGEMENT BEI HDI LEBEN IN ÖSTERREICH.

Der Ageing Report 2021 der Europäischen Kommission zeigt die langfristig dramatischen Auswirkungen der demografischen Entwicklung auf die Budgets der EU-Mitgliedstaaten. Gleichzeitig steigt die Inflation rasant an. Wie wirkt sich das auf unsere ZEITWERTSicherung aus?

Wir erleben aktuell einen realen Stresstest für unser staatliches Pensionssystem: Zum einen stehen wir in Europa vor einem fundamentalen Generationenwechsel in der Altersvorsorge, zum anderen lastet die Inflation auf unserem Vermögen. Hinzu kommt noch, dass wir mit einem Krieg konfrontiert sind, der auch Auswirkungen auf die internationalen Kapitalmärkte hat. Und vergessen wir nicht: Die meisten Staatsbudgets leiden noch unter den Folgen der Corona-Maßnahmen. Unter dem Strich bedeutet das für uns, dass eine intelligent geplant und gut diversifizierte ZEITWERTSicherung wichtiger denn je ist.

Warum stellt die aktuelle demografische Entwicklung eine so große Herausforderung dar?

Der Ageing Report 2021 der Europäischen Kommission geht davon aus, dass bis 2070 europaweit mit einem Bevölkerungsrückgang von 447 auf 424 Millionen Menschen zu rechnen ist – das sind rund 5%. Damit sinkt auch die Anzahl der Erwerbsfähigen zwischen 20 und 64 Jahren von 265 auf 217 Millionen. Das Verhältnis der 20- bis 64-jährigen zu den über 65-jährigen wird um etwa 24,7% steigen. Die logische Konsequenz daraus ist, dass in Zukunft weniger als zwei Erwerbsfähige einen Pensionisten finanzieren. Aktuell liegen wir bei rund drei Personen. Diese Faktoren werden einerseits Konsequenzen für unsere Gesellschaft haben und andererseits spürbare Veränderungen am Arbeitsmarkt mit sich bringen – zum Beispiel in Form von Rückgängen bei Arbeitskräften und gleichzeitigem Anstieg der Erwerbstätigkeit. Darüber hinaus ist mit ansteigenden Kosten in den Bereichen Pflege, Gesundheit, Pensionen und Bildung zu rechnen: EU-weit auf bis zu 25,9% des Bruttoinlandsprodukts.

Was bedeutet die rasant steigende Inflation bei einem gleichzeitigen Niedrigzinsumfeld für die Altersvorsorge?

Die Auswirkungen werden dramatisch sein. Lassen Sie mich das anhand eines einfachen Beispiels zeigen: Nehmen wir an, wir veranlagen heute 10.000 Euro auf einem Spargbuch, das keine Zinsen mehr abwirft, dann verliert unser Geld bei einer Inflationsrate von aktuell 7,3% innerhalb von fünf Jahren knapp 30 Prozent an Wert bzw. sinkt die Kaufkraft auf rund 7.000 Euro. Nach zehn Jahren sieht die Situation noch dramatischer aus: Die Kaufkraft würde sich halbieren.



Christian Wagner, Leiter Produktmanagement bei HDI LEBEN in Österreich

Wie könnte nun eine intelligente ZEITWERTSicherung aussehen?

Ich sehe hier vor allem in der Kundenberatung ein großes Potenzial, denn viele Menschen sind aktuell mit der Situation überfordert, was dazu führt, dass Vermögen auf vermeintlich sicheren Spargbüchern oder Girokonten liegen bleibt und dabei rasant an Kaufkraft verliert. Im Beratungsgespräch ist es daher wichtig, auf dieses Problem hinzuweisen und Alternativen aufzuzeigen. Kundinnen und Kunden müssen dafür sensibilisiert werden, dass sie ihren ZEITWERT frühzeitig sichern und ihr verfügbares Geld in einen Mix aus Altersvorsorge und flexible Kapitalanlageformen investieren. Wir sprechen hier vom Portfoliogedanken, was bedeutet, auch in fondsgebundene Lebensversicherungen, Aktien bzw. in Aktienfonds zu investieren.

In der Pandemie hat sich jeder vierte Berufstätige bewusst mit Finanzen und Geldanlage beschäftigt. Das Vertrauen in Wertpapiere ist auf ein Rekordniveau angewachsen. Erleben wir nun eine Renaissance der fondsgebundenen Lebensversicherung?

Das Interesse an der fondsgebundenen Lebensversicherung ist stark gestiegen und sie verzeichnet einen spektakulären Vertrauenszuwachs. Es zeigen sich auch erste Anzeichen dafür, dass wir ein neues, gemeinsames Verständnis zum Thema Altersvorsorge entwickeln, unter Berücksichtigung der drei Säulen: staatlich – betrieblich – privat. Die Menschen erkennen, dass es heutzutage ein Risiko ist, kein Risiko einzugehen. Wer dazu nicht bereit ist, wird vermutlich keine auskömmliche ZEITWERTSicherung erzielen. •